

Den Blickwinkel überprüfen

Eine Frau wohnte in einem schönen Haus. Sie hatte so ziemlich alles, was man sich wünscht; über eines erregte sie sich jedoch. Sie sagte zu ihrem Mann: „Schau doch mal raus! Siehst du die Wäsche der Nachbarin? Ist diese Wäsche nicht eher grau als weiß? Wie weiß dagegen doch unsere Wäsche ist!“

Dies sagte sie oft, recht oft, so daß es für ihren Mann schon Gewohnheit wurde, dies zu hören. Die unterschiedlichsten Mutmaßungen, warum denn die Wäsche grau sei, wurden fleißig diskutiert. Das ging Jahre so. Eines Tages, als das ganze Haus gründlich renoviert wurde, fuhr die Frau mit ihrem Mann in Kurzurlaub, um dem möglichen Durcheinander, der eventuellen Aufregung zu entgehen. Als sie zurückkamen, genossen sie recht schnell das wieder aufgeputzte, schöne Heim.

So sah sie durch Zufall hinaus, und welch Überraschung: Des Nachbarn Wäsche war weiß, schneeweiß! Das Grau war einfach nicht mehr da. Dies erzählte die Frau ihrem Mann, der daraufhin lächelte und sagte: „Die Wäsche der Nachbarn hat sich nicht verändert, was sich verändert hat, ist die Qualität der Fenster, mit denen du ins Leben hinaussiehst.“ Die Renovierung hatte dafür gesorgt, daß im unteren Hausbereich neue Fenster, also neues Glas eingesetzt wurde...

Das was du siehst, ist der Spiegel deiner Seele; die Umwelt sendet dir ein Lachen, wenn du lachst, ein Weinen, wenn du weinst. Jeder ist für die Qualität seines Lebens selbst verantwortlich.

Was siehst du?

Simone Toszkowski